

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 49.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 24. Juni 1868.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher und gemeinschaftlichen Aemter.

Die Gemeinde- und Stiftungs-Stats, letztere soweit sie p. 1868/69 verfallen sind, müssen spätestens am 1. Juli zur Revision übergeben werden.

Den 22. Juni 1868.

R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die im Regierungsblatt N. 19. S. 208 enthaltene Ministerial-Verfügung vom 16. Mai d. J., betrefnd. den Transport der zum Schlachten bestimmten Kälber und Schweine, auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, und dafür zu sorgen, daß die Bestimmungen dieser Verfügung auch richtig gehandhabt werden.

Den 22. Juni 1868.

R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen.

Auswanderung u. Vermögens-Ausfolge.

Die in Amerika verheirathete **Elisabetha Schäfer** von Breuningsweiler beabsichtigt förmlich auszuwandern und ihr Vermögen an sich zu ziehen.

Wer Einwendungen dagegen zu machen hat, wird angefordert, solche binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Den 20. Juni 1868.

R. Oberamt.

Schott, K.B.

Die Ortsvorsteher werden an die unverzügliche Einsendung der im Amtsblatt Nr. 47. verlangten Rekrutirungs-Listen v. 1857—67. erinnert.

Den 23. Juni 1868.

Rgl. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen.

Vorladung in Ganttsachen.

In nachbenannter Ganttsache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst so wohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Ausfrei- bende Stelle.	Datum der amtlichen Bekannt- machung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- Bescheids.	Bemer- kungen.
R. Oberamts- Gericht Waiblingen.	20. Juni 1868.	Waiblingen.	Friedrich Sauer, lediger Metzger und Kellner von Waiblingen, früher auf einer Schenk- und Bauhütte bei Derendingen.	Donnerstag, 23. Juli Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichts- Sitzung.	Liegens- schaft ist nicht vorhan- den.

Waiblingen.

Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

Die Hundebesitzer werden unter Androhung der gesetzlichen Strafe aufgefordert, ihre Hunde längstens bis 10. Juli d. J. dem Stadtacciser Behufs der Besteuerung pro 1868/69 anzugeben. Den 20. Juni 1868. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Guten Most

das Zmi zu 1 fl. 6 fr., sowie

mehrere Tausend gelbe Ernteweiden

verkauft gegen baare Bezahlung

Fr. Böhringer, auf dem Marktplatz.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Samstag den 27. J. Mts.

im Staats-Wald Schweizer Schlag bei Plüderhausen:

10 Klafter Brennholz,

4600 Reischwellen.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 21. Juni 1868.

R. Forstamt.
Pieninger.



Waiblingen.

Für Finnland gieng ferner ein: von Fr. A. P. 1 fl. 9 Strümpfelbach 12 fl. Fr. Kl. 30 fr. G. B. 36 fr. C. V. fl. T. R. 1 fl. C. G. 30 fr. C. G. V. 30 fr. B. Kl. 1 fl. S. U. 48 fr. B. B. 30 fr. Fr. R. Pfl. 30 fr. A. R. 1 fl. Ch. 1 fl. 10 fr. Neustadt Kirchenopfer 9 fl. G. P. S. 1 fl. Hochdorf 7 fl. 28 fr. G. F. R. 6 fl. Korb wieder 26 fl. 34 fr. S. W. 1 fl. | von 8 Gehern in Neckarrens 2 fl. 47 fr. S. D. 30 fr. Peggach wieder 4 fl. 6 fr. Birkmannweiler wieder 8 fl. 49 fr. Gemeinschaft Höfen 13 fl. 17 1/2 fr. | Höhenacker Kirchenopfer 2 fl. 45 fr. G. P. S. 1 fl. 45 fr. Zuf. 92 fl. 44 fr.

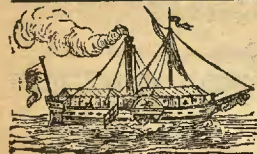
Für Algier: von Fr. R. Pfl. 15 fr. R. Pfl. 2 fl. 20 fr. D. L. 25 fr. von Hochdorf 4 fl. G. P. R. 4 fl. W. G. 30 fr. Zuf. 12. wofür mit dem herzlichsten Danke und Segenswunsch bescheinigt
 Dekan Bühler.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.



Ich erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die **Wirthschaft zum Lamm** hier käuflich an mich gebracht habe und am 28. Juni d. J. eröffnen werde. Bitte daher meine werthen Gönner freundlich, mich mit ihrem Besuche zu beehren, indem ich neben guten Speisen und Getränken eine billige Bedienung zusichere.

Carl Wachter, Metzger.



Auswanderer und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Dampf- und Segelschiffen zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen wöchentlich 2 Mal:

Der concessionirte Agent
Im. Scheffel in Waiblingen.

Winnenden.

Kirchheimer Cement

unter Garantie friischer Waare empfiehlt billigt
W. Bauder.

Beutelsbach, O/Amts Schorndorf. Kochherd-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft einen eisernen Kochherd sammt Häfen in noch ganz gutem Zustand befindlich da er den vermehrten Bedürfnissen nicht mehr genügt. Derselbe eignet sich in eine größere Haushaltung für 12—15 Personen. Liebhaber werden eingeladen, Einsicht von demselben zu nehmen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 21. Juni 1868.

Gustav Romberg.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich guten 1867er

Wein

den Schoppen zu 4 fr. aus.

Carl Eisele.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat 4 **Cimer Most** zu verkaufen.
Jg. Gottlieb Mall.

Stuttgart.

Heilung des Stotterns.

In kurzer Zeit mit unfehlbarem Erfolg ohne Medicin oder Operation nach einer neuen pädagogischen Methode.
 Sprechstunde von 3 bis 5 Uhr.

Hauptstätterstraße Nr. 96.

Waiblingen.

Magdgesuch.

Ein solides Mädchen, das zu kochen versteht, findet bis 13. Juli gegen guten Lohn einen Dienst — wo — sagt die Redaction d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen von 18—20 Jahren, welches auch mit Vieh umzugehen weiß, findet bei gutem Lohn von Jakobi an eine Stelle bei

Carl Eisele.

Waiblingen. Zum

„Schwäbischen Merkur“

wird ein Mitleser von hier oder auswärts bis 1. Juli gesucht. Von wem — sagt die Redaction d. Bl.

Schönbühl bei Grunbach.

In hiesige Anstalt wird ein gesetzter, streng solider Knecht gesucht, welcher den Ackerbau versteht. Er muß gute Zeugnisse haben, erhält aber auch einen guten Lohn. Der Eintritt kann alsbald geschehen. Persönliche Anmeldung ist nothwendig.

Waiblingen.

Donnerstag den 25. d. Mts.

Abends 5 Uhr

verpachte ich meine Schener.

Christian Lämmle's Wittwe.

Lotterie

von

Oelfarb-Druck-Bildern.

Nachdem G. M. Kirn in Berg ein großes, 24" hohes und 28" breites Tableau, darstellend:

das gesammte württembergische Militär in seiner neuen Uniformirung,

mit äußerster Genauigkeit und großem Kostenaufwande in Oelfarbendruck ausgeführt und Se. Maj. der König die Widmung desselben gnädigst angenommen hat, ist ihm von Allerhöchstdemselben noch die Erlaubniß erteilt worden, dieses Tableau auf dem Wege der Lotterie zu verwerthen. Für diese Lotterie werden 6000 Loose à 30 fr. ausgegeben, und enthält dieselbe

475 Gewinne,

deren höchster die Bildnisse beider Königl. Majestäten in reichverz. Goldrahme darstellend, nach dem Urtheile Sachverständiger einen Werth von 50 fl., der niederste einen solchen von 6 fl. hat.

Nicht nur für die Herren Militärs und für Kunstliebhaber, sondern für Jedermann bietet sich durch diese Lotterie eine günstige Gelegenheit zu Erwerbung einer prachtvollen Zimmerverzierung mit einem geringen Opfer, da eine ziemliche Zahl Bilder als höhere Gewinne bereits mit Glas und Rahmen versehen sind.

Die Ziehung der Lotterie wird unter amtlicher Kontrolle gegen Ende des Monats Juli stattfinden.

Loose zu der im nächsten Monat stattfindenden Ziehung

à 30 fr. p. Stück

sind zu haben in Waiblingen in der

N. F. Buch'schen

Buchdruckerei.

Waiblingen.

Familien, welche gerne Most trinken, wenn sie was Gutes bekommen können, empfehle Delikatens ganz ohne Wasser bereitet, in Quantum von 1 Zmi an. Auf Verlangen verfülle ihn in Krüge, sowie auch feine 65r & 66r Weine.

G. Kauffmann, jr.

Die Württembergische Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, discountirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Actien &c. und erläßt Wechsel auf alle größeren Städte von America in jeder beliebigen Summe zu den äußersten Coursen.

Bahnhof Waiblingen.

Heute Mittwoch (Johanni-Feiertag) Nachmittags wird bei Unterzeichnetem vorzügliche

Harmonie-Musik

stattfinden, wozu höflichst einladet

F. Weis, Restaurateur.

Waiblingen.

Franzbranntwein

mit Salz nach William Lee von Aug. Kalhardt in Ulm, & erkannt als ausgezeichnetes Mittel gegen Zahn-, Ohren- und Kopfweh, Flüßchen, Verrenkungen und Verletzungen ist zu haben mit Gebrauchs Anweisung in Flaschen à 15 fr. bei

Gustav Bezner, Conditior.

Waiblingen.

Warnung.

Da es trotz Mahnungen schon wieder vorgekommen, daß Holz vor meinem Hause abgeladen worden ist, wodurch der Keller Eingang nicht nur versperrt, sondern auch das Haus beschädigt wird, so erliche ich meine werthen Nachbarn dieses zu unterlassen.

Wittwe Pfleiderer.

Ein Vorschlag zur Abgeordnetenwahl

In der Nummer 49. des Winnender Volks- und Anzeige-Blattes ist als Abgeordneter für das Oberamt Waiblingen

Gerichtsnotar Ritter in Malen

früher langjähriger Amtsnotar in Winnenden, vorgeschlagen, In letzterer Eigenschaft hat Herr Ritter einen größeren Theil des Oberamtsbezirkes — sowie Wünsche und Bedürfnisse — genau kennen gelernt und Jeder, der ihn selbst kennen zu lernen die Gelegenheit hatte, wird über den Vorschlag umsomehr erfreut sein, als sich über die Wahl dieses Mannes alle Parthien, das „vordere und hintere Amt“, wohl vereinigen können, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche — auf Befehl des Beobachters — absolut keinen Beamten erwählen zu dürfen glauben, und wäre er auch der ghabteste und selbstständigste Mann. — Da nun unser bisheriger Abgeordneter, dem in dem obenerwähnten Artikel des Winnender Blattes für seine raslose und aufopfernde landständische Thätigkeit mit schönem Un dank gelohnt wird, eine Wiederwahl entschieden abg. lehnt hat, so ergreifen wir mit Freuden die Gelegenheit, Herrn Ritter auch im hiesigen Blatte unsern Mitwählern als einen biederen, selbstständigen und erfahrenen Mann zu empfehlen. Derselbe soll geneigt sein, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen. G.

Frischen Kalk von heute an bei

F. u. G. Pfander.

Hegnach.

Unser gewesener Schultheiß Pfisterer hat sein niederträchtiges Wesen in der vergangenen Zeit bis zum höchsten Grade getrieben. Von Haus zu Haus ließ er seine Günstlinge laufen um Stimmen einzusammeln, daß er wieder seinen Posten erreichen möchte. Das Resultat davon war, daß einige Bürger von Hegnach letzterem seine schamlose Fehden zerrißen und im wahren Sinne des Wortes in den Abtritt warfen. — Nun sind aber gegenwärtig des H. Pfisterer's Günstlinge so darnieder geschlagen indem Sie bereits den größten Feinden von Pfisterer kund thun, daß sein Untrieb ihn nichts helfe und daß Pfisterer niemals mehr Schultheiß werde. — Möge eine R. Kreis-Regierung diesen Gedanken auch in sich haben. Auf daß Hegnach mit jenem Liede singen darf:

Der Feind wird Scham getragen
Und heißt nunmehr ein Spott
Wir aber können sagen
Mit uns ist unser Gott!

Mehrere Bürger.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt Nr. 21. vom 13. Juni 1868 enthält: Königliche Dekrete. Keine. Verfügungen der Departements. 1. Verfügung, betreffend die Controlo des Verkehrs mit Wein, Obstmost, Branntwein, Bier und Malz im Inland. 2., Verfügung, betreffend die Behandlung des Verkehrs mit den in den einzelnen Zollvereinsstaaten einer inneren Steuer oder einer Uebergangsteuer unterliegenden vereinsländischen Erzeugnissen.

Das Regierungsblatt Nro. 22 vom 15. Juni 1868 enthält: Königliche Dekrete. Keine. Verfügungen der Departements. 1., Verfügung sämtlicher Ministerien, betreffend den vom 1. Juli 1868 an zu erhebenden Zuschlag von 10 Procent Sporteln. 2., Verfügung, betreffend eine neue Kaminfegerordnung. 3., Bekanntmachung, betreffend die Mitglieder der Kommission in Reutlingen.

Das Regierungsblatt Nr. 23. vom 19. Juni 1868 enthält: Königliche Dekrete. Keine. Verfügungen der Departements. 1. Verfügung, betreffend die Errichtung eines Grenzsteueramts in Einzingen. — 2. Verfügung, betreffend die Errichtung von Grenzsteuerämtern an der Enzthalbahn. 3. Verfügung, betreffend die Umlage der Grund- & Gfäll- Gebäude- und Gewerbesteuer für das Statsjahr 1868—69.

Stuttgart, 21. Juni. Wie wir aus dem Horber Amtsblatt ersehen, soll nach dem Vorschlag der Techniker der Eisenbahnbau von Horb nach Nagold vier Millionen Gulden kosten. Der Tunnel bei Hochdorf, welcher 8550 Fuß, also über eine halbe Stunde lang wird, ist zu 1,890,000 fl. veranschlagt. Ein Tunnel beim Thalhof soll 50,000, ein dritter bei Mälen 210,000 fl. kosten. Der Neckarübergang bei Horb kostet 290,000 fl.

Stuttgart. Ueber den Verein zur Anschaffung künstlicher Glieder für Verkrümmelte, welcher seit Februar d. Js. im

Stillen gewirkt und während dieser Zeit, eine schöne Summe technischer Erfahrungen gesammelt hat, sind uns einige Mittheilungen zugekommen, welche wir der Beachtung unserer Leser hiemit empfehlen möchten. Der Verein hat 4 künstliche Beine, 5 Stelzfüße, 3 künstliche Arme abgegeben, 3 weitere künstliche Beine, 2 Stelzfüße, 7 Arme sind theils in Arbeit, theils werden dieselben in nächster Zeit in Angriff genommen. Die Zahl der Mitglieder beträgt jedoch erst ca. 87, mit ca. 118 fl. jährlichen Beiträgen, weshalb den einzelnen Bittstellern nur kleinere Zuschüsse, im Ganzen ca. 135 fl. bewilligt werden konnten. Bei der großen Zahl von Gesuchen, welche die Zeitgemäßheit dieses Unternehmens beweist, ist es wohl gerechtfertigt, wenn wir diesem Verein eine größere Betheiligung wünschen, zumal der Beitrag nur auf 1 fl. (als Minimum) festgesetzt ist. Der Verein macht sich zur Aufgabe, jeden Fortschritt auf diesem Gebiete gewissenhaft zu beachten und zu be- nützen, vor allem aber unter genauer ärztlicher Controlle die Individualität jedes Einzelnen zu berücksichtigen. Jedem Ausgerüsteten wird die Angabe etwaiger Mängel zur Pflicht gemacht. Vorstand des Vereins ist Prof. Dr. Nährlein; Gesuche nimmt der derzeitige Schriftführer Th. Knapp in Stuttgart, Kriegsbergstraße No. 30, Beiträge der Cassier, Otto Mayer am Markt daselbst entgegen. Möchten diese Zeilen dazu beitragen, dem Verein die verdiente Anerkennung und Betheiligung von Seiten des Publikums zu erwerben.

Kirchheim u. T., 21. Juni. Der heutige Wollmarkt übertrifft an Frequenz alle bis jetzt dagewesenen. Nach annähernder Berechnung beträgt das Quantum der bis heute Mittag angelangten Wolle zwischen 19- und 20,000 Centner.

Seidelberg, 18. Juni. In Bensheim hat verfloßene Nacht ein furchtbarer Brand gewüthet und über 35 Häuser zerstört.

Der Landmann von Bretagne.

(Fortsetzung.)

Es war Nacht, und in der Wohnung des alten La Brouffe herrschte das tiefe Schweigen der Einsamkeit, denn er hatte voll Unwillen das unglückliche Mädchen, welches die Geheimnisse seines Hauses verrathen hatte, ihrer Familie zurückgeschickt und war, da er wohl wußte, daß sein eigenes Leben in Gefahr sei, in den tiefsten Wald gegangen, um dort den Jüngling zu suchen, den wir unter dem Namen August kennen gelernt haben. Aber durch einen unglücklichen Zufall hatten sie sich beide verfehlt; und nachdem der Platz eine Zeit lang ohne irgend ein athmendes Wesen geblieben war, wurde leise das Thor geöffnet und der junge Fremde trat in seiner gewöhnlichen Kleidung als Landmann herein. Er blickte in der Küche umher und erkannte, sie so dunkel und leer zu finden; darauf näherte er sich der Haustreppe und rief die Namen La Brouffe und Ninette. Es erfolgte natürlich keine Antwort; aber indem er angstvoll ein Licht anzuzünden suchte, wurde die Thür wieder geöffnet und der alte Pächter stand vor ihm.

„Eile, eile dich, La Brouffe, rief der junge Mann. Zünde mir ein Licht an und bringe meinen Säbel und Hifthorn. Ich höre, Carrier durchstreift die Gegend mit einer seiner höllischen Mörderbanden. Er wird uns aufstoßen, ehe er nach Nantes zurückkehrt; und ich habe bereits die Mühle von Vobalart als Versammlungsort für die Ansrigen bestimmt.“

„Es ist vergebens, mein Herr!“ erwiderte der Greis, es ist vergebens! Er ist schon längst wieder in Nantes und hat das Fräulein de la Roche mit sich fortgeschleppt!“

Wäre ein Licht im Zimmer gewesen, so hätte der alte Mann gesehen, welche tiefen und mächtigen Gefühle in der Brust des Jünglings loderten, aber so entging es ihm, und während der junge Venter angewurzelt und stumm vor Schrecken stand, erzählte sein Gefährte rasch und ausführlich, was sich am Morgen zugetragen hatte. Als er geendet hatte, gab August einige Minuten lang keine Antwort, und seine ersten Worte waren wieder; „mein Säbel und mein Hifthorn!“ Sie wurden ihm gebracht, und nun flüsterte er: „Hinauf ans obere Fenster, La Brouffe! Ich höre ein Geräusch im Hofe! Bewaffne dich so gut du kannst, und dann bringe mir Nachricht von dem, was du unten siehst. — Schnell! der Mond scheint!“

Der Greis kam schnell mit einer langen Entenklinge und einem breiten Schwerte bewaffnet zurück, und bedeutete dem Jüngling mehr durch Zeichen, als durch Worte, daß im Schatten der Hofmauer bewaffnete Männer ständen.

„Du siehst Freund La Brouffe, warum dein Leben verschont wurde, sagte der junge Mann; es geschah bloß, um auch mich dadurch in die Falle zu locken. Aber, sie sollen finden, daß wir unser Leben theuer zu verkaufen wissen. Was meinst du, wollen wir hervortreten?“

„Mit ganzem Herzen, mein Herr,“ antwortete der stämmige Alte; ich habe für nichts mehr zu sorgen und auch nichts mehr zu bebauern, als das Schicksal des armen Fräuleins; und vielleicht hätte ich ihr auch nichts mehr nützen können, wenn sie mich auch am Leben gelassen hätten.“

„Wir müssen ihr jetzt beide zu nützen suchen, Freund! Öffne jetzt die Thüre; und mit der einen Hand eine Pistole ziehend, die er im Gürtel verborgen gehalten und in der andern sein Hifthorn, trat er im Augenblick, da der aus den Wolken hervortretende Mond den Hofraum erleuchtete, unter die Schwelle.“

„Wer da?“ rief es von verschiedenen Seiten her, und im nächsten Augenblick traten fünf Männer mit gefällten Musketen aus dem Schatten hervor. Er setzte das Hifthorn an die Lippen, ein lang gezogener Ton schallte durch die Nacht hin, und rasch trat der Jüngling, den Greis mit sich zurückziehend wieder ins Haus. Einige Sekunden lang schienen die Soldaten ungewiß; aber als er verschwunden war, knallten die fünf Musketen auf einmal. Drei Kugeln zischten durch den Ausgang vor dem jungen Venter und seinem Freunde vorüber.

„Run, La Brouffe, frisch daran! rief August, abermals vorwärts springend und seine Pistole dem ersten Gegner vor dem Kopf abfeuernd. Der Alte hielt sich an seiner Seite, zielte mit großer Kaltblütigkeit auf den linken Flügelmann der Angreifenden, und einen Augenblick darauf stürzte ein zweiter Feind darnieder.“

Jetzt erfolgte ein furchtlicher Kampf, der vielleicht für La Brouffe und August tödtlich geworden wäre, wenn nicht, als es gerade noch Zeit war, neun bis zehn Venter Krieger, die den Ton des Hifthorns gehört hatten, in den Hof gestürzt und den Kampf entschieden hätten. Die Revolutionskrieger wurden augenblicklich zu Gefangenen gemacht, und bei der nun folgenden Untersuchung ihrer Personen und Gesichter, fand es sich, daß zwei davon, ein Vater und ein Sohn, früher Anhänger der Familie waren, zu welcher August gehörte, aber jetzt sich den Vanden Carriers angeschlossen hatten. Der Vater bat mehr für das Leben seines Sohnes, als für sein eigenes. „Hört mich, rief er, wenn ihr uns schonen und in Freiheit setzen wollet, so will ich die, welche diesen Morgen hier ergriffen wurde, in Freiheit setzen!“

„Ja, rief August; wollt ihr mir sie frei und ungekränkt überliefern?“

„Frei und ungekränkt, wie sie von hier weggien,“ erwiderte der Andere. „Ihr thut wohl, mein Anerbieten anzunehmen, denn das allein kann sie retten. Behaltet meinen Sohn in euren Händen, und wenn ich euch Clara de la Roche nicht zur bestimmten Zeit überliefere, schießt ihn auf der Stelle todt.“ (Fortsetzung folgt.)

Falsche Coupons sind im Umlaufe von Magdeburg-Leipziger C.-B.-Stammactien Lit. B und von Magdeburger Stadtoobligationen à 2¼ Thlr. pr. 1. Januar 1868.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt
am 20. Juni 1868.

Dinkel per Centr. 4 fl. 45 kr., 4 fl. 41 kr., 4 fl. 28 kr.
Haber " " 5 fl. 18 kr., 5 fl. 10 kr., 5 fl. 6 kr.

Eisenbahnfahrten-Plan

vom 1. Juni 1868 an.

Von Waiblingen nach Nördlingen:

U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
3. 39.	10. 49.	2. 24.	6. 30.	9. 38.

Von Waiblingen nach Stuttgart:

U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
6. 33.	9. 13.	12. 35.	3. 44.	7. 52.	10. 33.